

Zürich und Regensdorf, 31. März 2003

KR-Nr. 110/2003

A N F R A G E von Liliane Waldner (SP, Zürich) und Marcel Burlet (SP, Regensdorf)

betreffend Albisbergrennen

Diese Woche wurde in den Medien bekanntgegeben, dass das Albisbergrennen am 19. und 20. Juli 2003 wieder durchgeführt werden solle, zum Teil mit historischen Fahrzeugen (siehe auch www.albisbergrennen.ch). Das Rennen findet in einem für die Stadtbevölkerung wichtigen Naherholungsgebiet, in dem auch der Wildpark Langenberg liegt, statt.

Wir stellen deshalb folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Wer ist für die Bewilligung von Motorsportanlässen im Kanton Zürich verantwortlich und auf welche Rechtsgrundlage stützt sich das Bewilligungsverfahren?
2. Ist gewährleistet, dass die überwiegende Mehrheit der voraussichtlich Tausenden von Zuschauerinnen und Zuschauern mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen? Genügt die vorhandene Kapazität dafür oder werden Extrafahrten von S-Bahn und Postauto geplant?
3. Wer ist dafür verantwortlich, dass das stadtnahe Naherholungsgebiet angesichts des Publikumsansturms sauber und in guter Ordnung gehalten wird?
4. Ist der Regierungsrat bereit, die Voraussetzungen zu schaffen, damit künftige Motorsportanlässe im Kanton Zürich nur noch unter der Bedingung erlaubt werden, dass ausschliesslich Fahrzeuge eingesetzt werden, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden?
5. Welche Rechtsgrundlagen müssten geschaffen werden, damit im Kanton Zürich in Zukunft nur noch Motorsportanlässe durchgeführt werden können, wenn ausschliesslich Fahrzeuge zugelassen werden, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden?

Liliane Waldner
Marcel Burlet

110/2003